



Auch schon bevor das Hotel-Hochhaus zum „Baum“ wurde, setzte das 2016 errichtete Gebäude mit seiner roten Metallfassade ein Ausrufezeichen.



Für das Design des Oasia Hotels zeichnet das renommierte Studio Patricia Urquiola (Mailand) verantwortlich. Durch offene und geschlossene Gebäudeflächen ergeben sich je nach Sonnenstand und Tageszeit reizvolle Licht- und Schattenspiele. Der Pool in der 21. Etage steht für lässig-stilvolle Entspannung, ob tagsüber oder zu späterer Stunde. Die frische, smaragdartige Farbgebung des Pools und die dynamische Winkel-Verlegung der Keramikfliesen (Format 25 x 50 cm, Serie Chroma, Marke Agrob Buchtal) schaffen einen wohlloierten Kontrapunkt mit leisen Reizen.



Ein Haus wie ein Baum:

# Heitere Nachhaltigkeit im Stil tropisch-vitaler Lebensweise

Ein tropisch-vitaler Wolkenkratzer mit viel Wasser, Luft und Licht: Singapur ist ein dicht besiedelter Stadtstaat, in dem Grund und Boden rar und entsprechend kostspielig sind. Flächensparende Hochhäuser sind daher schlichte Notwendigkeit. Neue Maßstäbe im Häusermeer des Geschäftsviertels von Singapur setzt das 2016 fertiggestellte Haus der gleichnamigen Hotelgruppe.



Fotos (falls nicht anders vermerkt): Agrob Buchtal GmbH / Infinitude, Singapur

Im Gegensatz zu konventionellen Hochhaus-Türmen, die hermetisch abgedichtet und klimatisiert sind, verbindet dieses vom Architekturbüro WOHA entworfene Gebäude in beeindruckender Weise Architektur und Natur sowie innen und außen. Diesen hohen Anspruch spiegeln auch die drei Pools des Hauses wider. Sie wurden als Teil des gesamten Designkonzepts von der spanischen Architektin und Designerin Patricia Urquiola gestaltet, die in Mailand lebt und dort ihr international renommiertes Studio betreibt.

Jeder Pool hat seinen eigenen Charakter: Der im 21. Stock ist die stylische Location für den dortigen Lounge-Club: Der 1,20 Meter tiefe Pool mit dynamischem Winkelmuster auf dem Grund aus hell- und dunkelblauen Fliesen wird ergänzt durch flache Becken, in denen man sich die Füße kühlt, während man an seinem Cocktail nippt.

Der Top-Roof-Pool ganz zentral in der Mitte liegende Becken beinhalten ebenfalls reiche mit Liegen, die vom Wasser bei den meisten Dachbereichen der Regel ein weitschweifender Sicht auf die Skyline der Stadt hier fast vollständig von einem bewachsenen Schirm verdeckt. Anstelle eines aufregenden Ausblicks offeriert dieser höchste Teil des Gebäudes eine Zone mit überraschender Intimität und bildet eine unerwartete Oase im Großstadtgetümmel.

**Der Top-Roof-Pool wird durch das in der Mitte liegende Dachrestaurant zweiseitig**

oben im 27. Stock wird durch Dachrestaurant zweiseitig. Die 1,20 Meter tiefe und flache Besser umspielt werden. Anders als von Hotels, deren Attraktion in Panoramablick ist, wird die

Die Pools sind elementare Bestandteile eines Gebäudes, das durch Farbe, Form und Proportion ein unübersehbares architektonisches Ausrufezeichen in der weitgehend von Standard-Architektur geprägten Skyline von Singapur setzt. Die erklärte Intention der Architekten war, „eine alternative Bildsprache für gewerbliche Hochhausobjekte zu schaffen. Wir wollten innovative Möglichkeiten der Flächennutzung mit einem tropischen Ansatz kombinieren, der zu einem offenen, durchlässigen, wuscheligen, grünen Turm führte.“

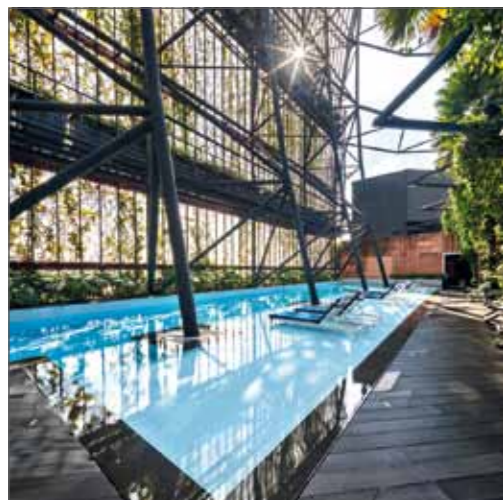
Dieser Turm hat eine Höhe von 190 Metern und bietet vier große Außenbereiche in Form von drei riesigen Veranden sowie der erwähnten Dachterrasse. Diese ist von einem zehn Stockwerke hohen Schirm umgeben, der mit dem gleichen roten Maschengewebe aus Aluminium verkleidet ist wie der Rest des Gebäudes. Die Fassade wird mit der Zeit von 21 verschiedenen Arten von Kletterpflanzen und Reben erobert werden, sodass sich ein lebhafter Kontrast zwischen kräftigen ergibt. Nachhaltig konzipiert noch der Ruf von humorloser WOHA-Architekten haben geht, und Nachhaltigkeit mit

**Innovative Möglichkeiten der Flächennutzung, kombiniert mit einem tropischen Ansatz**

Rottönen und üppigem Grün ter Architektur eilt immer Ernsthaftigkeit voraus. Die gezeigt, dass es auch anders Heiterkeit kombiniert. Übrigens



Aus dem Blickwinkel einer Drohne präsentiert sich das zentrale Plateau des Dachrestaurants in der 27. Etage in besonders markanter Optik. Das Restaurant wird rechts und links eingefasst von den Top-Roof-Pools. Auf einen aufregenden Ausblick von diesem höchsten Punkt des Gebäudes wurde bewusst verzichtet.



Die Top-Roof-Pools auf der obersten 27. Etage beinhalten 0,15 Meter flache „Watbecken“ mit Ruheliegen. Von dort führen Treppen in den 1,20 Meter tiefen Pool. Umgeben wird die gesamte Dachfläche von einem mehrere Stockwerke hohen semitransparenten Schirm aus dem gleichen roten Aluminiumgewebe wie der Rest des Gebäudes.



Ein Blick von oben auf den Pool in der 21. Etage lässt die frische, smaragdartige Farbgebung des Pools und die dynamische Winkel-Verlegung der Keramikfliesen erkennen.

Urquiola entwarf das komplette Innendesign inklusive der erwähnten Pools sowie die Außenbereiche des Hotels.

ein Begriffspaar ganz im Sinne der Philosophie des Architekturbüros

WOHA, das 1994 vom Singapur Wong Mun Summ und vom Australier Richard Hassell, der seit 1989 in Singapur lebt, gegründet wurde.

Neben der roten, aber inzwischen schon überwiegend grünen Fassade gehören die sogenannten

„Sky Gardens“ mit ihrer Bepflanzung, der frischen Luft sowie der daraus resultierenden Durchlüftung zu den Nachhaltigkeits-Aspekten des Bauwerks. Die „Sky Gardens“ waren die Antwort auf den Wunsch des Bauherrn nach markanten

Bereichen im Gebäude. Angesichts der begrenzten Grundfläche entschied sich WOHA für einen Ansatz, der später als „Club Sandwich“ bezeichnet wurde.

Es entstanden eine Reihe unterschiedlicher Schichten, jede jeweils mit ihrem eigenen Sky Garden. Durch diese Gärten, die von WOHA als „erhöhte Erdgeschosse“ beschrieben werden, konnte die „wertvolle, aber begrenzte Grundfläche vervielfältigt werden. So konnten wir geräumige öffentliche Bereiche zur Erholung und Begegnung durch das gesamte Hochhaus hindurch anlegen.“

Während WOHA verantwortlich zeichnet für die Gesamtarchitektur sowie für das Konzept der übereinander angelegten „Schichten“, ist das eigentliche Design der „Sky Gardens“ und Terrassen das Werk von Patricia Urquiola. Diese Bereiche in den „Öffnungen“ des Gebäudes offerieren Entspannungsmöglichkeiten und die Gelegenheit, die urbane Atmosphäre direkt zu erfahren im Gegensatz zu typischen Wolkenkratzern mit geschlossenen Fassaden. Patricia

Sie erweiterte so die heitere und lebendige Architektur von WOHA um stilvoll-luftige Eleganz, die inspiriert wurde von Singapurs kultureller Vielfalt, gesellschaftlicher Dynamik und tropischer Umgebung. Ihrer grundsätzlichen Intention entsprechend betonte

sie die Wichtigkeit von Farben als Stilmittel, um dem gesamten Hotel eine eigenständige und zeitgenössische Anmutung zu verleihen.

Die 314 Zimmer sind mit maßgefertigten Möbeln ausgestattet, die von Patricia Urquiola exklusiv für das Oasia Hotel entworfen wurden. Ihrer Auffassung nach sind Hotels faszinierende öffentliche Räume, die Menschen als temporäres Heim dienen, und sie bringt ihre Philosophie folgendermaßen auf den Punkt: „Jedes Projekt und jedes Gebäude sollte seine eigene Identität haben, denn beim Aufwachen möchte man wissen, wo man ist“, ein Anspruch, den das Oasia Hotel dank seines markanten Charakters perfekt erfüllt.

Das Ergebnis ist ein architektonisches Gesamtkunstwerk der besonderen Art, das selbst aus dem dichten Häusermeer und den vielen spektakulären Bauten Singapurs herausragt, nicht aufgrund kurzlebiger Effekthascherei oder schierer Größe, sondern wegen der prägnanten Handschrift, die Individualität und selbstbewusste Präsenz vermittelt, aber zugleich Leichtigkeit und Lässigkeit.

**Die Designerin Patricia Urquiola erweiterte die heitere und lebendige Architektur von WOHA um stilvoll-luftige Eleganz**

**Für Nachhaltigkeit sorgen auch die „Sky Gardens“ mit ihrer Bepflanzung, die frische Luft sowie die daraus resultierenden Durchlüftung**

Geplant wurde das Oasia Hotel Downtown, Singapore ([www.oasihotels.com/en/singapore/hotels/oasia-hotel-downtown](http://www.oasihotels.com/en/singapore/hotels/oasia-hotel-downtown)) von WOHA, einem in Singapur arbeitenden Architektur- und Designbüro, das 1994 als WOHA Architects Pte. Ltd. von Wong Mun Summ und Richard Hassell gegründet wurde. Die Inneneinrichtung wurde entworfen von der in Mailand arbeitenden spanischen Designerin Patricia Urquiola ([www.patriciaurquiola.com/](http://www.patriciaurquiola.com/)). Die Fliesen (Serie „Chroma“) in den Hotel-Pools lieferte Agrob Buchtal GmbH (Buchtal 1, 92521 Schwarzenfeld, Tel.: 09435-391-0, Fax: 09435-391-3452, [www.agrob-buchtal.de/](http://www.agrob-buchtal.de/)).



Zum PDF der vollständigen Ausgabe 5.2018